

Newsletter

01-2020

ILS 112

INTEGRIERTE LEITSTELLE TRAUNSTEIN
Rettungsdienst · Feuerwehr

TTB DIGITALFUNK 

TAKTISCH-TECHNISCHE BETRIEBSSTELLE
Landkreise: AÖ ♦ BGL ♦ MÜ ♦ TS

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

mit der 1. Ausgabe des Newsletters im Jahr 2020 möchten wir Sie über aktuelle Entwicklungen aus den
Bereichen Leitstelle und Digitalfunk informieren.

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Wünsche haben, dürfen Sie uns gerne (über die Kreisbrand-
inspektion oder das Landratsamt) kontaktieren.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Josef Gschwendner
Geschäftsführer



Anton Groschack
Leiter der Leitstelle



Martin Schupfner
Leiter der TTB

Inbetriebnahme EUS-Alarmmonitor und Statusausleitung:

Im Feuerwehr-Newsletter 02-2019 haben wir Sie darüber informiert, dass einzelne Feuerwehren im Rahmen einer Pilotphase den Alarmmonitor bzw. die Statusausleitung testen. Die Testphase konnte Ende Januar 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. In Absprache mit den Landratsämtern/Kreisbrandinspektionen möchten wir den Dienst nunmehr allen interessierten Feuerwehren im ILS-Bereich Traunstein zur Verfügung stellen. Bei den Pilotfeuerwehren möchten wir uns an dieser Stelle für die kooperative und unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken.

Nachfolgend übersenden wir Ihnen die aktuellen Informationen bzw. die weitere Vorgehensweise bezüglich der Beantragung und Einrichtung des Dienstes:

Das System Einsatz-Unterstützungs-Software (EUS) ermöglicht die Anzeige von aktuellen Fahrzeug-Statusmeldungen auf einem Monitor im Feuerwehrhaus. Weiterhin werden zusätzlich bei einem Einsatz die wichtigsten Einsatzdaten sowie die alarmierten Einheiten übertragen und dargestellt. Die Übertragung und ständige Aktualisierung der Daten erfolgt in einem zeitlichen Rhythmus von ca. 30 Sekunden.

Das System wird der ILS Traunstein durch die ILS Passau im Rahmen des Vertretungskonzepts zur Verfügung gestellt. Es besteht für die Feuerwehren keine Nutzungsverpflichtung. Um dieses System verwenden zu können, muss seitens der Feuerwehr ein eigener (Mini-)PC mit Internetanschluss zur Verfügung gestellt werden, welcher eigens für diesen Einsatzmonitor konfiguriert und an einen Monitor im Feuerwehrhaus angeschlossen wird. Der PC wird im Kiosk-Modus betrieben und kann für keine anderen Anwendungen verwendet werden.

Antragsprozess:

Bei Interesse muss die Feuerwehr einen formlosen Antrag an folgende Mailadresse senden:

eus@ils-traunstein.de

Im Antrag müssen zwingend die Erreichbarkeiten des Ansprechpartners angegeben werden.

Anschließend werden der Feuerwehr die Nutzungsvereinbarung und eine Verfahrensbeschreibung mit den weiteren Schritten per E-Mail übersandt.

Die Feuerwehren beschaffen auf Grundlage der Verfahrensbeschreibung die notwendige Hardware und bringen diese mit der unterschriebenen Nutzungsvereinbarung (Original) zur ZRF-Geschäftsstelle (Gewerbepark Kaserne 15 a, 83278 Traunstein). Nach der Einrichtung wird der PC durch unsere Mitarbeiter zu Ihnen vor Ort gebracht um die Inbetriebnahme des Systems im Feuerwehrhaus mit Ihnen gemeinsam durchzuführen. Die nötigen Installationsarbeiten vor Ort müssen schon erfolgt sein, so dass der PC nur noch angesteckt werden muss.

Kontaktdaten des ZRF Traunstein für Fragen zum EUS-Alarmmonitor:

E-Mail: eus@ils-traunstein.de

Telefon: 0861 / 209350-165

Version	Ersteller	Freigabe	Seite 2 von 9
Stand 18.02.2020	Projektgruppe Feuerwehr / ILS Traunstein		

Technische Voraussetzungen für den Betrieb:

- Rechner:
 Empfohlener Typ: Mini-PC (passiv gekühlt)
 Prozessor: mind. 1 GHz
 Arbeitsspeicher: mind. 4 GB
 Festplattenspeicher: mind. 32 GB
 Grafik: mind. 1 HDMI/DP-Ausgang
 Internetverbindung: LAN
 Software: Windows 10 (64-Bit – Neuinstallation inkl. aller aktuellen Windows-Updates), keine weitere Software von Drittanbietern!

- Display:
 Empfohlene Größe: mind. 40 Zoll
 Auflösung: mind. 1920 x 1080
 Empfohlene Betriebsart: Dauerbetrieb

- USV:
 Es wird empfohlen alle Komponenten (auch den Internetrouter etc.) mit einer USV zu versorgen.

Die Anzeige auf dem Display richtet sich nach dem jeweiligen Status der Einheit. Liegt kein Einsatz für die Feuerwehr an, befindet sich der Alarmmonitor im „Nachtmodus“. Auf dem Display werden angezeigt:

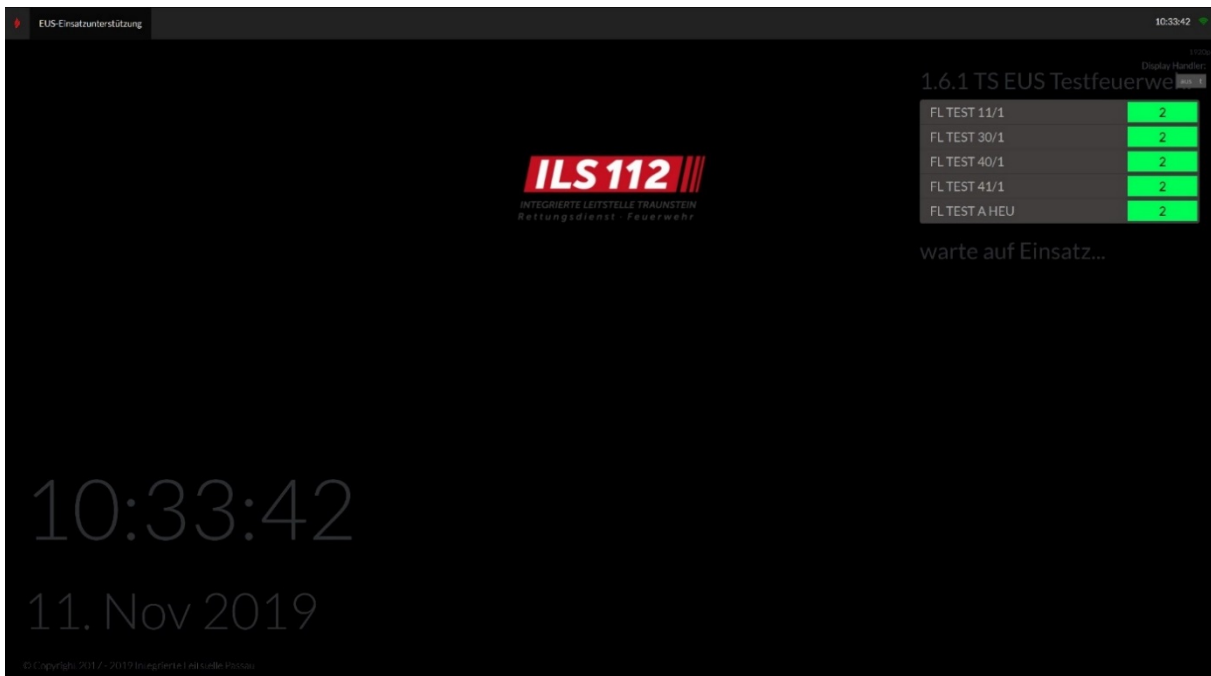
- Aktuelle Uhrzeit und Datum
- Aktuelle Statusmeldungen der Fahrzeuge / Anhänger / Abrollbehälter

Welche Daten werden auf dem Alarmmonitor angezeigt:

Sobald für die Feuerwehr ein Einsatz alarmiert wird, wechselt die Anzeige in den „Einsatzmodus“ und dieser Einsatz erscheint auf dem Alarmmonitor. Auf dem Display werden die wichtigsten Informationen zum Einsatz angezeigt:

- Schlag- / Stichwort
- Einsatzort
- Alarmierte Einsatzmittel mit Statusinformationen
- Statusdarstellung der eigenen Dienststelle
- Kartendarstellung des Einsatzortes
- Kartendarstellung der Anfahrtsroute zum Einsatzort

Ansicht im Nachtmodus:



Version	Ersteller	Freigabe	Seite 4 von 9
Stand 18.02.2020	Projektgruppe Feuerwehr / ILS Traunstein		

Ansicht im Einsatzmodus:

B 3
#B1527#Alarmstufenerhöhung#auf B3

Datum: 2019-11-11 11:59:25
Einsatzort: Gewerbepark Kaserne
1.6.1 TS ILS Traunstein
Gewerbepark Kaserne 15 a
83278 Traunstein

Dispoliste:

Florian Testfeuerwehr 40/1 [Löschwasser [Liter]]	A 3 1 1 2
1.6.1 TS EUS Testfeuerwehr	
Florian Testfeuerwehr 30/1	A 3 1 1 2
Florian Testfeuerwehr 11/1	A 3 1 1 2
Florian Testfeuerwehr 41/1 [Gruppe [Takt. Einheit, Dispo]]	A 3 1 1 2

FL TEST 11/1 2
FL TEST 30/1 2
FL TEST 40/1 2
FL TEST 41/1 2
FL TEST A HEU 2

Distanz: 2.1 km
Dauer(Ø): 5 Minuten

Wir haben für Sie noch einen Zeitraffer-Film mit einem THL1-Einsatz erstellt. Diesen können Sie über den folgenden Link ansehen:



<https://cloud.zrf-traunstein.de/index.php/s/ktbL0s75cy0519R>

FAQ's:Welche Hardware muss ich hierfür zu welchem Zeitpunkt kaufen?

Die Hardwarevoraussetzungen sind auf Seite 2 dieses Newsletters beschrieben. Kostenpunkt ca. 1000,00 Euro.

Sonstige Voraussetzungen, um den Alarmmonitor zu nutzen?

Neben der notwendigen Hardware ist eine geeignete Internetverbindung (empfohlen wird ein Downstream von ca. 6000 kbit/s) notwendig. Als weitere Voraussetzung muss seitens der Feuerwehr eine Nutzungsvereinbarung unterschrieben werden, die nach Beantragung von EUS per Mail zur Verfügung gestellt wird (siehe auch Antragsprozess auf Seite 2 des Newsletters).

Welche Kosten entstehen durch die Nutzung des Alarmmonitors?

Außer den Kosten für die Beschaffung der Hardware und den laufenden Kosten für Internet/Strom entsteht für die Feuerwehren kein Kostenaufwand.

Wer kümmert sich um die Einrichtung des Alarmmonitors?

Die Einrichtung, die laufende Verwaltung und das Hosting des Systems wird von Mitarbeitern des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Traunstein zentral für alle Feuerwehren übernommen. Hierfür muss der PC zusammen mit der unterschriebenen Nutzungsvereinbarung (Original) zur ZRF-Geschäftsstelle (Gewerbepark Kaserne 15, 83278 Traunstein) gebracht werden. Nach der Einrichtung wird der PC durch unsere Mitarbeiter zu Ihnen vor Ort gebracht um die Inbetriebnahme des Systems im Feuerwehrhaus mit Ihnen gemeinsam durchzuführen. Die nötigen Installationsarbeiten vor Ort müssen schon erfolgt sein, so dass der PC nur noch angesteckt werden muss.

An wen kann ich mich bei Fragen wenden?

Anfragen können per E-Mail an eus@ils-traunstein.de oder telefonisch an 0861 / 209350-165 an uns gestellt werden.

Wichtige Informationen...

- Ein Papierausdruck über den Alarmmonitor ist derzeit nicht möglich.
- Pro (teilnehmender) Feuerwehr wird im ersten Roll-Out 1 Account eingerichtet.
- Eine Nutzung des Systems über mobile Endgeräte (z. B. Smartphone, Tablet) ist derzeit nicht möglich.
- Eine Schnittstelle vom Alarmmonitor zu Drittsystemen ist nicht möglich.
- Alarmfax sowie Info-SMS bleiben bis auf weiteres in der aktuellen Form bestehen

Version	Ersteller	Freigabe	Seite 6 von 9
Stand 18.02.2020	Projektgruppe Feuerwehr / ILS Traunstein		

Weiterverarbeitung oder Verbreitung

Die im Rahmen des EUS-Systems übermittelten bzw. zur Verfügung gestellten Daten dürfen nur für die dienstlichen Einsatzzwecke der eigenen Feuerwehr genutzt werden. Mit Nutzung des EUS-Einsatzmonitors erklärt sich die jeweilige Feuerwehr insbesondere auch damit einverstanden, dass der Einsatzmittel-Status auch für berechnigte Dritte, insbesondere andere Feuerwehren am EUS-Monitor erkennbar dargestellt wird.

Die Einrichtung technischer Mittel zur Weiterverarbeitung oder Weitergabe der zur Verfügung gestellten Daten in jeglicher Form sind ausdrücklich untersagt – hierunter fällt auch das Abfotografieren und Abfilmen einsatzrelevanter Informationen.

Die Feuerwehr verpflichtet sich zur Wahrung der Vertraulichkeit von Daten im Sinne der Art. 5 und 32 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Vorbehalt

Die Zurverfügungstellung des EUS-Einsatzmonitors ist eine freiwillige und jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufliche Leistung der ILS Traunstein. Ein Rechtsanspruch des Nutzers besteht nicht. Insbesondere ist jegliche Gewährleistung seitens der ILS oder des ZRF ausgeschlossen. **Die Leitstelle behält sich zudem vor, die Datenübermittlung jederzeit und ohne Angabe von Gründen auszusetzen oder ganz zu stoppen.**

Verletzungen der Nutzungsbedingungen

Eine Verletzung der Nutzungsbedingungen oder gesetzlicher Vorschriften durch den Benutzer führt zu einer endgültigen Sperrung des Accounts. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen strafrechtlich verfolgt werden können (vgl. Art. 83 Abs. 4 DSGVO, §§ 42,43 BDSG, §§ 202, 203 StGB).

Version	Ersteller	Freigabe	Seite 7 von 9
Stand 18.02.2020	Projektgruppe Feuerwehr / ILS Traunstein		

Neue Schlag- und Stichwörter für Brandmeldeanlagen:

Für die differenzierte Planung von Objekten mit Brandmeldeanlagen, wurden seit kurzem neue Schlag- und Stichwörter in die Alarmierungsbekanntmachung aufgenommen. Nachfolgend die neuen Stichwörter bzw. die hinterlegten Einsatzmittelketten:

- B BMA – war bereits vorhanden
- B BMA 2 – Einsatzmittelkette wie B 2
- B BMA 3 – Einsatzmittelkette wie B 3
- B BMA 4 – Einsatzmittelkette wie B 3 Person

Die Landratsämter bzw. Kreisbrandinspektionen kommen auf die Feuerwehren zu, da für künftige Alarmierungen der neuen Stichwörter die FME-Schleifen festgelegt werden müssen. Hierzu wird das nachfolgende Erfassungs-Formular demnächst an die Feuerwehren versandt:

Version 1.1



Einsatzstichwörter Brand

Feuerwehr: _____

Löschzug: _____

örtlich zuständig

S= Sirene P= Pager	Melderschleife	B 1	B 2	B 2 Person	B 3	B 3 Person	B 4	B 5	B 6	B 7	B 8	B BMA	B BMA 2	B BMA 3	B BMA 4	B Boot	B Elektroanlage	B Schiff	B Straßentunnel	B Wald	B Zug
S																					
P 1																					
P 2																					
P 3																					
P 4																					
P 5																					

überörtlich

S= Sirene P= Pager	Melderschleife	B 1	B 2	B 2 Person	B 3	B 3 Person	B 4	B 5	B 6	B 7	B 8	B BMA	B BMA 2	B BMA 3	B BMA 4	B Boot	B Elektroanlage	B Schiff	B Straßentunnel	B Wald	B Zug
S																					
P 1																					
P 2																					
P 3																					
P 4																					
P 5																					

Verantwortlich für diese Angaben: Name: _____ Funktion: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

Mit der Umstellung soll das Schlagwort „#B1119#im Gebäude#Rauchentwicklung – B3“ bei größeren Objekten durch das Schlagwort/Stichwort „#B1730#Meldeanlage#Brandmeldeanlage 3“ – B BMA3“ ersetzt werden. Hierdurch kommt es zu keinen Unklarheiten mehr und es ist auf den ersten Blick klar erkennbar, dass es sich um einen BMA-Alarm handelt.

Die Kreisverwaltungsbehörden werden die derzeitige Planung überarbeiten und ggf. auf die betroffenen Feuerwehren zukommen. Bezüglich der Inbetriebnahme der neuen Schlag- und Stichwörter erfolgt eine gesonderte Information.

Abmeldung von Feuerwehrfahrzeugen über FMS:

In letzter Zeit wurden Feuerwehrfahrzeuge oft über Faxformular abgemeldet. In diesem Zusammenhang möchten wir nochmal auf folgendes Hinweisen (siehe auch Nr. 8 der Dienstanweisung):

Fahrzeugabmeldungen (dieses Verfahren ist nur anzuwenden, wenn ein Fahrzeug vollständig abgemeldet wird, z. B. außerhalb Schutzbereich, Kundendienst, Defekt usw.) können der ILS via FMS-Status ⑥ (=Einsatzmittel / Einheit nicht dienstbereit) angezeigt werden. Dies Verfahren gilt auch für kurzfristige Abmeldungen (z. B. Übungsdienst, Fahrten zu Ausbildungen usw.). Längerfristige Abmeldungen von wichtigen Feuerwehrfahrzeugen, z. B. Drehleiter, müssen auch zwingend dem zuständigen Landratsamt mitgeteilt werden.

Vor dem Absetzen des FMS-Status ⑥ muss die ILS **nicht** über den Grund und die voraussichtliche Dauer der Abmeldung informiert werden.

Wenn das Fahrzeug wieder einsatzklar am Feuerwehrgerätehaus ist, muss dies der ILS via FMS-Status ② angezeigt werden.

Wichtig:

Kurzzeitige Geräteabmeldungen bzw. Umverlastung von einzelnen Geräten auf andere Fahrzeuge, müssen weiterhin per Fax- bzw. Onlineformular erfolgen.

Die Feuerwehren sind für die Pflege des korrekten FMS-Status verantwortlich. Wir geben zu bedenken, dass Fahrzeuge im Status „6“ nicht alarmiert bzw. vom Einsatzleitrechner berücksichtigt werden!

Die Abmeldungen via FMS-System erleichtern sowohl der Feuerwehr, als auch der ILS die tägliche Arbeit!

Version	Ersteller	Freigabe	Seite 9 von 9
Stand 18.02.2020	Projektgruppe Feuerwehr / ILS Traunstein		